



Ist der Kapitalmarkt aufnahmebereit für Cleantech-Unternehmen?

Die Rolle des Kapitalmarkts als Finanzierungs- und Exitoption

Saubere Technologien, im Englischen auch „Cleantech“ genannt, zielen auf alle Produkte und Dienstleistungen ab, die eine positive, nachhaltige Auswirkung auf Umwelt- und Klimaschutz haben. Cleantech setzt „up the pipe“ an. Sie greift in die jeweiligen Verfahren ein, verändert die Reaktionen und Abläufe so, dass möglichst gar keine oder nur sehr wenige beherrschbare Schadstoffe entstehen. Größter Vorreiter ist der Bereich der erneuerbaren Energien: Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft sowie Solarthermie und Biomasse. Alternative Energieträger wie Bioethanol und Biodiesel schließen sich hier nahtlos an. Weitere Cleantech-Ansätze findet man u. a. in der Optimierung von Kraftmaschinen, in den Verfahren des Hightech-Recyclings, in moderner Wärmedämmung sowie künftig auch in der „grauen“ Biotechnologie. Aufbauend auf einer von uns durchgeführten Untersuchung von 49 Cleantech-Unternehmen, deren Einordnung wir hinsichtlich ihrer Kapitalmarkttransaktionen vorgenommen haben, konnten wir eine klare Dominanz von Unternehmen aus der Solarbranche erkennen.

Solarbranche

Die Unternehmen aus diesem Teilbereich konnten ein Kapital in Höhe von rund 3,3 Mrd. Euro mobilisieren. Hierunter zählen insbesondere Kapitalerhöhungen, Umplatzierungen und Wandelanleihen sowie klassische Anleihen. Rund 97,5% des Kapitals konnten dabei die elf Solarunternehmen des Regulierte Marktes auf sich

vereinen. Die größten Kapitaleinwerber, bei denen auch in den Kapitalmaßnahmen teilweise hohe Umplatzierungen stattfanden, waren die Q-Cells AG, die Conergy AG und die SolarWorld AG. Bei den zwölf Solarunternehmen aus dem Freiverkehr belief sich die Summe dagegen nur auf rund 88,8 Mio. Euro, meistens über Kapitalerhöhungen eingeworben.

Windkraft und Biokraftstoffe

Der zweitgrößte Teilbereich des Cleantech-Sektors ist immer noch die Windkraft. Zwar haben schon lange keine neuen Unternehmen den Kapitalmarkt betreten, aber die drei nur im Regulierte Markt notierten Marktteilnehmer konnten insgesamt Mittel von rund 883,4 Mio. Euro für sich und ihre Altaktionäre einsammeln. Auch hier fanden teilweise hohe Umplatzierungen insbesondere seitens strategischer Investoren statt.

Der Windkraft dicht folgend sind die Hersteller von Biokraftstoffen. Hier betragen die von sieben Unternehmen eingesammelten Mittel rund 735 Mio. Euro. Abschließend die Biogasunternehmen, denen es gelungen ist, von Investoren rund 445 Mio. Euro zu erhalten.

Was kann der Kapitalmarkt in Zukunft von der Cleantech-Branche erwarten?

Insgesamt konnte der Cleantech-Sektor am deutschen Kapitalmarkt bisher rund 5,5 Mrd. Euro an Investorengeldern einwerben. Über Umplatzierungen konnten da-

bei Finanzinvestoren maßgeblich auch ihren Exit be-
streiten. Investoren haben in der Vergangenheit bei at-
traktiven Geschäftsmodellen und entsprechend guter
Positionierung gern zugegriffen. Dies haben auch die
letzten Neuemissionen der centrotherm photovoltaics
AG oder der EnviTec Biogas AG gezeigt.

Aufgrund der hohen Investitionen in Cleantech-Un-
ternehmen seitens vieler Venture Capital-Geber in den
letzten Jahren gehen wir von einem hohen Exitdruck
aus, der auch zu erhöhten IPO-Aktivitäten bei diesen Be-
teiligungen führen wird. Laut Cleantech Network wur-
den im Jahr 2006 in Europa 460 Mio. Euro Risikokapital
in grüne Technologien investiert, in Nordamerika waren
es dagegen 2,2 Mrd. Euro.

Fazit:

Die erfolgreichen Börsengänge der ersten Cleantech-
Unternehmen in der Vergangenheit mit hohen Renditen
für VC-Investoren sind durchaus noch in Erinnerung.
Lediglich die Anforderungen an die Emittenten haben
an Bedeutung zugenommen. Ausgehend von unserem
Investorenfeedback müssen die Unternehmen mit ih-
rem Geschäftsmodell und ihrer Unternehmensstrategie

überzeugen, an einer interessanten Stelle der Wert-
schöpfungskette eine marktführende Position haben
sowie mit realistischen Planzahlen und realistischer
Preisvorstellung dem Kapitalmarkt begegnen. Ver-
gleichbare Emissionsstrukturen mit hohen Umplatzie-
rungsanteilen früherer Zeiten halten wir aber bei Invest-
oren für nicht mehr durchsetzbar. ■

Zu den Autoren



Holger Clemens Hinz (links) ist Managing Director
Investment Banking bei der quirin bank AG. **René
Schwuchow** ist Director Corporate Finance bei der
quirin bank AG.

Anzeige

...cleantech
net_

KONTAKTE, KAPITAL, KNOW-HOW

Die erste Adresse für CleanTech-Unternehmen auf Kapitalsuche

Investoren im cleantech_net:

